

Stockschützen zufrieden mit Leistung auf Eis und Asphalt

JAHRESVERSAMMLUNG Bei der Thalmassinger FC-Stockabteilung ist man mit Erreichtem zufrieden. Nur einen Wermutstropfen gibt es: Wo bleibt der Nachwuchs?

THALMASSING. Bei der Jahresversammlung bestätigten die Thalmassinger Stockschützen Anton Kiendl erneut in seinem Amt als Abteilungsleiter. Als neuer Stellvertreter fungiert Hans Folger. Als Abteilungskassier bleibt Hans Bumès und ebenso Schriftführerin Henriette Kuhn. Kiendl, der die Stockschützen seit nunmehr zwölf Jahren anführt, sprach von einem erfolgreichen und arbeitsreichen Vereinsjahr.

Die im letzten Jahr begonnene Renovierung der Stockanlage konnte in den zurückliegenden Monaten erfolgreich abgeschlossen werden. Mit viel Eigenleistung wurde ein neuer Asphaltbelag aufgebracht, die Außenanlagen ertüchtigt und das Vereinsheim auf Vordermann gebracht. Besonderes Lob sprach Kiendl dem verantwortlichen Platz- und Hauswart Günther Buchstaller aus, der sich seit Abteilungsgründung aufopferungsvoll um

die Örtlichkeiten kümmert.

In der jährlich stattfindenden Dorfmeisterschaft sicherte sich die Mannschaft der „Schützen Weillohe“ den Sieg, dicht gefolgt vom Team „Bischhofshoferer“ und dem Team „SPD“. Den letzten Platz belegte die „FC Vorstandschaft“. Franz Wudi, der Sportvereinschef, zeigte sich trotzdem zufrieden. Für ihn und seine Kollegen zählte der olympische Gedanke, mehr sei leider nicht drin gewesen.

Mit den Erlösen aus der Dorfmeisterschaft unterstützen die Stockschützen verschiedenste Projekte außerhalb den eigenen Reihen. So wurde im letzten Jahr an den Hauptverein gespendet, um bei der Anschaffung eines neuen Vereinsbusses behilflich zu sein.

Im regulären Wettkampfbetrieb erreichten die Stockschützen in den letzten Jahren einige Erfolge. Mit furiosen Leistungen zunächst den Aufstieg in die Bezirksliga und ein Jahr später den Aufstieg in die BOL. Bei der Meisterschaft des bayerischen Eissportverbands Anfang 2010 trat man im Weidener Eisstadion zunächst mit der Prämisse Klassenerhalt an. Dass es am Ende ein klein bisschen mehr wurde, war für die Sportler umso überraschender. Der Sprung in die Landesliga Nord-Eis

ist der bisher größte Erfolg in der Abteilungsgeschichte. Die jüngste Turnierniederlage auf Asphalt könne die neu formierte Mannschaft nur aufrichten, so Kiendl. Es seien ausschließlich Neulinge am Start gewesen.

Die zuletzt gegründete Abteilung des FC Thalmassing kann auf eine eindrucksvolle Vergangenheit zurückblicken. Nach der Gründung bauten die Stockschützen zwei Jahre an ihrer Anlage. Alles wurde in Eigenleistung errichtet.

Von den derzeit 41 Mitgliedern sind 18 in Wettkämpfen aktiv. Sie bilden je zwei Mannschaften, Eis und Asphalt, von denen die 1. Mannschaft in der Landesliga Nord-Eis und die andere in der Bezirksoberliga-Asphalt spielt. Acht Schützen zählen zur Altersgruppe unter 50, die meisten sind zwischen 40 und 70 Jahre alt. Der älteste Schütze, Emil Melzl, bringt es auf 75 Jahre. Als Beitrag zum Dorfleben organisiert die Abteilung diverse Veranstaltungen. Von den Neubürgern höre man leider nicht viel. Ein Wermutstropfen, den man trotz verschiedenster Werbekampagnen schlucken müsse: Der erhoffte Zuwachs bliebe trotz aller Bemühungen bisher aus, bedauerte Kiendl. Man würde jeden mit offenen Armen aufnehmen. (lae)